

Bericht der Bürgermeisterin zu wichtigen Angelegenheiten 18.05.2020

Das wichtigste Thema derzeit ist der Umgang mit der Corona- Pandemie und den vielen Verordnungen.

Wir haben zwei Stadtflyer mit allen wichtigen Hilfsangeboten und Erreichbarkeiten verteilt.

Die Bürgerhausmitarbeiter haben zusammen mit Ehrenamtlern die Tafel der Diakonie unterstützt. Dieses Angebot wird nun wieder vollständig zurück zur Diakonie gegeben. Als Stadt haben wir der Diakonie eine Gefriertruhe zur besseren Haltbarmachung von frischen Lebensmittelspenden übergeben. Der Kontakt mit der Diakonie wird regelmäßig fortgeführt.

Es ist außerdem ein Stab für besondere Lagen ins Leben gerufen worden. Dort haben wir Vorbereitungen getroffen für eine eventuelle Notsituation und einer möglichen Auslagerung erkrankter Menschen in größerer Zahl. Dieser Stab besteht aus meinen beiden Stellvertretern, unserem Kontaktbeamten, Gemeindeführer, Bauhofleiter, Hallenwart, Rettungsdienst und mir. Da der Bedarf bisher nicht vorhanden ist, haben wir die Beratungen vorerst ausgesetzt.

Den Hut für die Beschaffung und den weiteren Aufbau des Zivil- und Katastrophenschutzes habe ich nunmehr unserem Gerätewart und Ortswehrführer René Bülow übergeben.

In den Einrichtungen und Schulen laufen zum Einen die Online-Angebote, zum Anderen auch die schrittweise Öffnung für weitere Kinder. Eine Schwierigkeit besteht allerdings schon jetzt bei der großen Zahl Erzieher in der Risikogruppe. Wie der Landkreis die Aufnahme der Kinder bei gleichzeitig zu geringem Personal gewährleisten will, haben wir heute angefragt. Wie können wir dem Wunsch der ELtern nach Betreuung trotzdem gerecht werden?

Die Bibliothek bietet derzeit nur telefonische Bücherbestellung an.

Die Bürgermeistersprechstunde findet weiter mit Terminabsprache statt.

2. Hort zu klein

Schon jetzt gibt es die Information aus dem Amt, dass möglicherweise 18 Kinder zum neuen Schuljahr nicht mehr im Hort aufgenommen werden können. Diese Situation ist dem geschuldet, dass der Landkreis lange Zeit die Erweiterungspläne der Stadt gebremst hat, weil sich ein privater Träger zwischenzeitlich angemeldet hatte. Dieses Projekt hat sich aber zerschlagen. Es wird in Kürze ein Gespräch mit dem Landkreis geben, wie der Bedarf gedeckt werden kann.

Die Planungen für den Anbau sind in Kürze fertig, Fördermittel sind bisher nicht in Aussicht.

3. Umzug Grundschule und Beginn des 2. Bauabschnittes

erfolgt in der letzten Schulwoche

4. Umzug Kita Uns Lütten und Beginn des 2. Bauabschnittes

ab 01.07.2020

5. Begehung Freiheitsallee

Dem Wunsch der Anwohner die Baumreihe der Zierkirschen abzunehmen wurde von der Naturschutzbehörde nicht stattgegeben. Eine Neupflanzung würde zudem 30.000 € kosten und dreimal so viele Bäume bedeuten. Es ist zudem eine ortsbildprägende Allee. Nachtrag: Sollte während der Bauphase eine Fällung einzelner Bäume nötig werden, wird dann flexibel ein Fällantrag mit entsprechender Begründung gestellt werden. Ein Großteil der in Naturstein verlegten Zufahrten soll erhalten bleiben.

Der Baubeginn ist für den 27.05. geplant. Ein Anwohnerbrief vom Amt geht noch diese Woche raus.

6. Krankenhaus Am Crivitzer See

Aktuell gibt es klare Bekenntnisse, die durch Minister und Ministerpräsidentin erneuert wurden, die Geburtsstation in Crivitz zu erhalten. Der Konzern agiert hingegen aktiv und massiv mit Personalabbau. Inzwischen geht es um die Rekommunalisierung des ganzen Hauses. Hierfür kämpft der Landrat Sternberg mit entsprechenden Verhandlungen. Der Landkreis soll dazu am 04.06. einen Beschluss fassen und es ist noch nicht klar, ob dieses Ziel des Landrates mit Unterstützung des Landes Mehrheiten im Kreistag findet. Wir kämpfen weiter, erarbeiten derzeit ein Infoblatt für die Bürger. Die nächste Mahnwache findet am 24.05. wieder vorm Bürgerhaus statt, wo wir alle aktuellen Infos vortragen.

Mitglieder des Sozialausschusses, die auch Teil der Arbeitsgruppe sind erarbeiten derzeit auch eigene Möglichkeiten der Beteiligung der Stadt und/ oder Mitarbeiter am Krankenhaus und der Unterstützung des Landkreises. Es gibt bereits einen ersten Kontakt mit einem anderen Krankenhaus als Musterbeispiel. Wir halten Alle weiter auf dem Laufenden.

Britta Brusck-Gamm